

BESCHLUSSVORLAGE

Bearbeitet von:

Tel.Nr.:

Datum:

Werner Schroff

0761-201-4653

13.10.2005

Betreff:

**Fahrplan 2006/2007 Sachstandsbericht
hier: Verkehrskonzept Hexental**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Öff.	N.Ö.	Empfehlung	Beschluss
bA	09.11.2005		X	X	
VV	07.12.2005	X			X

Beschlussantrag:

Der Sachstandsbericht zum Verkehrskonzept Hexental wird zur Kenntnis genommen.

Begründung

1. Ausgangslage

Der Nahverkehrsplan (NVP 2004-2008) sieht mit Inbetriebnahme der Stadtbahn Vauban eine Neuordnung des regionalen Busverkehrs in der Verkehrslandschaft Hexental vor. Danach soll für die Regionalbuslinie 7208 ein Abbinden auf die Stadtbahn geprüft werden. Eine nachfragegerechte Durchbindung bis ZOB/Hbf und die Verknüpfung mit dem Fern- und Regionalverkehr soll grundsätzlich weiterhin erfolgen.

Durch den Ausbau des Stadtbahnnetzes bis an die südliche Grenze des Stadtgebietes entsteht die Möglichkeit, den regionalen Busverkehr aus dem Raum Hexental/nördliches Markgräflerland entsprechend anzupassen und kostenneutral zu verbessern.

1.1 Stadtbahn Vauban

Zum Sommerfahrplan 2006 (ca. Ende April) wird die Freiburger Verkehrs AG (VAG) die Stadtbahn Vauban in Betrieb nehmen. Die Stadtbahn Vauban ist eine rein städtische Maßnahme und somit nicht Bestandteil des ZRF-Investitionsplans (Zwischenstufe) für das „Integrierte regionale Nahverkehrskonzept Breisgau-S-Bahn 2005“. Bau und Betrieb der neuen Stadtbahnlinie werden ohne Beteiligung des ZRF finanziert.

Nach der neuen Konzeption der VAG wird die Stadtbahn unter der Liniennummer 3 ab der Endhaltestelle **Innsbrucker Straße (Vauban)** über die Merzhauser Straße – Basler Straße – Johanneskirche - Kaiser-Joseph-Straße zum **Bertoldsbrunnen** verkehren. Ab der Stadtmitte wird die Stadtbahn über die Achse Hauptbahnhof – Technisches Rathaus bis in das Gewerbegebiet Haid weiter geführt.

Folgende Haltestellen werden bedient:

Innsbrucker Straße, Vauban-Mitte, Paula-Modersohn-Platz (zentrale Umsteigehaltestelle), Peter-Thump-Straße, Weddigenstraße (Umsteigemöglichkeit auf die Omnibuslinie 27 Richtung Urachstrasse), Heinrich-von-Stephan-Straße (mit Umsteigemöglichkeit auf die Omnibuslinie 11 Richtung Hauptbahnhof sowie auf die Stadtbahnlinie 5 Richtung Pressehaus – Haslach – Rieselfeld), Reiterstraße (Umsteigemöglichkeit auf die Linie 27 Richtung Stadttheater), Johanniskirche (Umsteigemöglichkeit auf die *künftige Stadtbahnlinie 2* Richtung Lorettostraße – Günsterstal und Schauinslandbahn), Holzmarkt, Bertoldsbrunnen.

Die Fahrzeit wird zwischen Paula-Modersohn-Platz (**zentrale Umsteigehaltestelle**) und Bertoldsbrunnen 12 Minuten betragen.

Nach den Planungen der VAG ist folgendes Betriebskonzept vorgesehen:

Montag bis Freitag:

Betriebsbeginn bis gegen 6:45 Uhr: 15-Minuten-Takt
06:45 Uhr bis 8:00 Uhr: ca. 6-Minuten-Takt
08:00 Uhr bis 19:00 Uhr: 7,5-Minuten-Takt
19:00 Uhr bis Betriebsschluss (0:30 Uhr): 15/30-Minuten-Takt

Samstag:

Betriebsbeginn bis 08:30Uhr: 30-Minuten-Takt
08:30 Uhr bis 14:30 Uhr: 7,5-Minuten-Takt
14:30 Uhr bis 18:30 Uhr: 10-Minutentakt
18:30 Uhr bis Betriebsschluss (0:30 Uhr): 15/30-Minuten-Takt

Sonntag:

06:00 Uhr bis 08:00 Uhr: 30-Minuten-Takt
08:00 Uhr bis 12:00 Uhr: 15-Minuten-Takt
13:00 Uhr bis 18:30 Uhr: 10-Minuten-Takt
18:30 Uhr bis Betriebsschluss (0:30 Uhr): 15/30-Minuten-Takt

1.2 Regionalbuslinie 7208

Die SüdbadenBus GmbH hat das künftige Bedienungskonzept der Linie 7208 bezüglich der Anbindung zur Stadtbahn untersucht. In die Gesamtkonzeption wurde die SBG-Linie 7240 (Linie: Freiburg - Ebringen – Pfaffenweiler - Bad Krozingen) einbezogen, da die Linien 7208 und 7240 in Ehrenkirchen miteinander vernetzt sind. Hierbei musste Berücksichtigung finden, dass beide Korridore - aufgrund der unterschiedlichen Bevölkerungsdichte und Nachfrage - nicht über einheitliche Fahrplankonzepte verfügen.

Neue Konzeption der Linien 7208 und 7240:

Mit dem Konzept der Linie 7208 wird künftig die Verbindung zwischen Freiburg und Bad Krozingen über das Hexental durchgängig sichergestellt. Bislang erfolgt eine Vernetzung mit den Linien 7208 und 7240 in Kirchhofen, wo entsprechend auf die Linie 7240 umgestiegen werden musste. Die Linie 7240 wird künftig in Kirchhofen auf die Linie 7208 aufgesetzt, was der Gewichtung des Fahrgastpotentials besser entspricht. Zur Abrundung des Angebots werden mit dem neuen Konzeption weitere Fahrten mit der Linie 7208 angeboten und konsequent auf den Zug- und Regionalbusverkehr in Bad Krozingen abgestimmt. Für das Hexental wird sich die Qualität und Quantität insgesamt erheblich verbessern. Weitere Verbesserungen ergeben sich für die Fahrgäste in Richtung St. Georgen und Gewerbegebiet Haid, die künftig am Paula-Modersohn-Platz mit der Stadtbahn zur Insbruckerstraße fahren und dort in die Omnibuslinien der VAG in Richtung Gewerbegebiet Haid umsteigen können. Weiter kann mit einmaligem Umstieg an der Haltestelle Heinrich-von-Stephan-Straße auch die Stadtbahn Haslach erreicht werden.

Montag bis Freitag:

Die SBG fährt auf der Linie 7208 Montags-Freitags grundsätzlich im Halbstundentakt. Es besteht somit weiterhin die gleiche Grundvertaktung wie heute.

In nachfragestarken Hauptlastzeiten und im Berufs- sowie Schülerverkehr fahren die Busse direkt von Bad Krozingen bzw. aus dem Hexental bis zum Freiburger ZOB/Hbf. Das gleiche gilt in umgekehrter Richtung. Hierbei wird auch der Nachmittagsunterricht an den weiterführenden Schulen berücksichtigt.

In Schwachlastzeiten mit geringerer Nachfrage (vormittags, nachmittags und im Abendverkehr) werden einzelne Kurse am Paula-Modersohn-Platz auf die Stadtbahn abgebunden. Die Anschlussverbindungen auf den Nah- und Fernverkehr bzw. die Verknüpfung der Verkehrsknoten Freiburg und Bad Krozingen sind stets sichergestellt.

Die Stadtbahnhaltestelle Paula-Modersohn-Platz wird mit allen Kursen der 7208 bedient.

Samstag und Sonntag:

Am Wochenende wird die Linie 7208 auch zukünftig im Stundentakt bedient. Der Fernverkehr ist zeitnah mit dem zum ZOB/Hbf fahrenden Bus oder der Stadtbahn zu erreichen.

Samstags werden die morgendlichen Fahrten (Berufsverkehr) grundsätzlich zum ZOB/Hbf geführt. Nach ca. 8.30 Uhr erfolgt in beide Richtungen eine verstärkte Abbindung am Paula-Modersohn-Platz. Die Regionalbusse verkehren dann im Zweistundentakt bis bzw. ab ZOB/Hbf. Im Abendverkehr, ab ca. 20.30 Uhr, werden - mit Ausnahme der Spätbusverbindungen - alle Kurse am Paula-Modersohn-Platz abgebunden.

Sonntags und an Feiertagen verkehren die Busse analog wie an Samstagen, allerdings wird morgens - aufgrund der geringeren Nachfrage - bereits eine generelle Abbindung am Paula-Modersohn-Platz erfolgen.

Der Stadtbahnhaltepunkt Paula-Modersohn-Platz wird mit allen Kursen der 7208 bedient.

2. Bedienung der Gemeinde Merzhausen und der Gemeinde Au

Die Bedienung der Gemeinde Merzhausen wird mit der VAG-Omnibuslinie 12 (neu) zwischen Paula-Modersohn-Platz und Merzhausen Schwimmbad erfolgen. Die Taktfolge wird auf die Stadtbahn Vauban ausgerichtet. Eine Bedienung der Gemeinde Au mit der VAG-Linie sieht das Konzept in den Abendsstunden vor. Mit dem Schülerverkehr wird die VAG die bisherigen Direktverbindungen ab Au zu den Freiburger Schulen weiterhin beibehalten. Die Gemeinde Au wird künftig

ausschließlich – bis auf die Abend- und Schülerverkehre - wie alle anderen Hexentalgemeinden - über die Regionalbuslinie 7208 bedient werden. Mit den Gemeinden Merzhausen und Au ist dies abgestimmt.

Seitens des REGIO-VERBUNDES wird begrüßt, dass VAG und SBG in enger Kooperation die betriebliche Angebotsplanung organisiert haben und die Bedienung der Gemeinden Merzhausen und Au gemeinsam durchführen werden. Hervorzuheben ist, die Busse der VAG und SBG werden so organisiert, dass für Merzhausen ein Tagesverkehr von 7,5/15-Minuten-Takt entsteht.

3. Umsetzung

Die Gemeinden im Hexental sowie Schneckental sind in die Planungen der neuen Bedienungskonzeption eingebunden. Derzeit befindet man sich in der letzten Abstimmungsphase.

Das neue Verkehrskonzept Hexental wird seitens der Gemeinden und der ZRF-Verwaltung begrüßt.

Mit der direkten Ausrichtung der SBG-Linie 7208 Bad Krozingen – Freiburg wird eine bessere Vernetzung im Bereich des neuen Mittelzentrums Bad Krozingen/Staufen im Breisgau erreicht. Darüber hinaus können heutige Leerfahrten in den Fahrplan aufgenommen werden und die Busse in Bad Krozingen den Anschluss an die Regionalzüge von und nach Basel und den Übergang zum Fernverkehr in Freiburg herstellen. Außerdem werden durch kurze Übergangszeiten zur Stadtbahn attraktive Verbindungen in die Freiburger Innenstadt geschaffen.

Das Konzept entspricht den Zielen des NVP, Regionalbuslinien - dort wo sinnvoll und bedarfsgerecht - möglichst an den Endpunkten auf die Stadtbahn bzw. Schiene aufzusetzen, wie dies im Dreisamtal, in Freiburg-Landwasser und an der Munzigerstraße bereits erfolgreich umgesetzt wurde. Wenngleich seitens des ZRF von einer noch stärkeren Abbindung der Regionalbusse am Paula-Modersohn-Platz ausgegangen wurde und dies auch weiterhin als wünschenswert erachtet wird. Dieses Thema soll nach vorliegenden ersten Erfahrungen mit dem neuen Fahrplan wieder aufgegriffen werden.

Die neue Konzeption - Mischung aus Abbindung am Paula-Modersohn-Platz und Durchbindung zum ZOB – versucht den unterschiedlichen Belangen aller Kunden bzw. den Gemeinden und Schulen im Hexental sowie im Schneckental Rechnung zu tragen.

Die SBG und VAG wollen zunächst das Fahrgastverhalten im Hexental sowie im Schneckental beobachten, bevor weitere Anpassungen und Änderungen des Angebotes erfolgen. Eine umfassende Auswertung und Darstellung sicherte die SBG gegenüber dem ZRF/REGIO-VERBUND zu. Hierbei werden auch die Veränderungen der Produktions- bzw. Angebotsleistungen entsprechend dem Grundlagen- und Zuschussvertrages (GZV-2003) zwischen dem ZRF/REGIO-VERBUND und dem Regio-Verkehrsverbund Freiburg analysiert und weiter abgestimmt.

Die Bevölkerung wird über die Veränderungen im Stadtgebiet anlässlich der Eröffnung der Stadtbahn Vauban sowie im Regionalbusverkehr des Hexentals rechtzeitig informiert. VAG und SBG beabsichtigen hierzu eine Broschüre zu erstellen. Eine Pressemitteilung ist in Abstimmung mit der Regio-Verkehrs-Verbund GmbH (RVF) und ZRF/REGIO-VERBUND vorgesehen.

**Bearbeitet von
Werner Schroff**

- Verwaltung ZRF -